

Presseinformation 19/2015

durchgesiebt und draufgeschaut!

Siebdruck-Highlights der Sammlung Domberger zu Gast in der Galerie Stihl Waiblingen

Waiblingen, 29.09.2015. Vom 3. Oktober 2015 bis 6. Januar 2016 richtet die Galerie Stihl Waiblingen ihren Blick auf eine der interessantesten künstlerischen Drucktechniken, den Siebdruck. Unter dem Titel *durchgesiebt und draufgeschaut! Die Sammlung Domberger von Baumeister bis Polke* zeigt das städtische Ausstellungshaus Highlights aus der Sammlung Domberger, darunter experimentelle Arbeiten Willi Baumeisters und Siebdrucke der Op und Pop Art der 1960er- bis 1980er-Jahre sowie seltenes Archivmaterial.

In der Herbst-Ausstellung 2015 würdigt die Galerie Stihl Waiblingen mit einer umfassenden Ausstellung die druckgrafische Technik des Siebdrucks. Die rund 120 Exponate stammen aus der einzigartigen Sammlung Domberger in Filderstadt, die 2009 vom Land Baden-Württemberg erworben wurde. Die Ausstellungsstücke belegen, dass die Region Stuttgart in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein internationales Zentrum des künstlerischen Siebdruckes war. Im Fokus der Ausstellung stehen die experimentellen Serigrafien Willi Baumeisters, der ab 1949 eng mit Luitpold Domberger zusammenarbeitete. Darüber hinaus zeigt die Schau seltene Siebdrucke deutscher und international bekannter Künstler der Op und Pop Art der 1960er- bis 1980er-Jahre, Vorlagen und Andrucke zu den ausgestellten Kunstwerken sowie spannendes Archivmaterial wie Briefe und Fotografien.

„Was riecht denn hier so gut?“ Mit dieser Frage betrat Willi Baumeister 1949 erstmals die Siebdruck-Werkstatt von Luitpold Domberger, die sich im selben Haus wie Baumeisters Atelier in Stuttgart befand. Was folgte, war eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem Maler und Grafiker Baumeister und dem vom Siebdruck begeisterten Drucker Luitpold Domberger. Dieser hatte sich bis dahin in der Gebrauchsgrafik betätigt, sich aber bereits intensiv mit dem Siebdruck auseinandergesetzt. Baumeister ließ sich schnell für diese neue künstlerische Ausdrucksform begeistern und nur ein Jahr später druckte Domberger die erste Serigrafie Willi Baumeisters. Es folgten 63 weitere Arbeiten bis zum Tod des Künstlers im Jahr 1955. Sie gehören zu den frühesten künstlerischen Siebdrucken, die in Deutschland hergestellt wurden und machten Dombergers Siebdruck-Werkstatt in der Kunstszene bekannt. Weitere wichtige Kontakte, beispielsweise zu Victor Vasarely und Josef Albers, ergaben sich aus der Zusammenarbeit mit der Galerie Der Spiegel in Köln, die in den 1950er-Jahren zu den führenden Adressen im Bereich Moderne Kunst zählte. Aufträge renommierter Künstler aus aller Welt folgten. Von den im Jahr 1959 auf der documenta 2 in Kassel gezeigten künstlerischen Siebdrucken waren 70 Prozent in der Werkstatt Domberger angefertigt worden.

Als Unternehmer mit (künstlerischer) Weitsicht antwortete Luitpold Domberger 1966 auf die Popularität zeitgenössischer Druckgrafik mit der Gründung eines eigenen Grafikverlags, der Edition Domberger. Ein Jahr später verlegte er sein erstes Mappenwerk: Anlässlich der Ausstellung *Formen der Farbe* im Württembergischen Kunstverein in Stuttgart produzierte und publizierte Domberger das

gleichnamige Portfolio, das innerhalb weniger Tage vergriffen war. Die Mappe, die in der Waiblinger Ausstellung komplett gezeigt wird, enthält Werke international renommierter Künstler wie Allan D’Arcangelo, Max Bill, Nicholas Krushenick, Georg Karl Pfahler oder Robert Indiana. Weitere aufsehenerregende Druckprojekte wie der Kalender *Internationale zeitgenössische Kunst* und das Portfolio *Kinderstern* (1989) mit Bildern unterschiedlichster Künstler aus aller Welt folgten.

Dass sich die Region Stuttgart in den 1960er-Jahren zu einem internationalen Zentrum des künstlerischen Siebdrucks entwickelte, lag nicht zuletzt an der engen Zusammenarbeit von Druckern und Künstlern. Während einige Künstler aus Übersee klar definierte Druckvorgaben und Vorlagen per Post an die Druckerei sandten (darunter Josef Albers und Victor Vasarely), suchten andere wie z. B. Richard Estes teils über Monate hinweg den direkten Austausch. Man experimentierte mit den vielseitigen Möglichkeiten des Schablonen- und Durchdruckverfahrens und verfeinerte die technischen Verfahrensweisen, herausgefordert von der Aufgabe, andere Lösungen im Sinne des künstlerischen Ausdrucks zu finden. Die scharfe Kante der Linien sowie die ebenmäßige oder auch fein strukturierte Fläche, vor allem aber die Verwendung matter oder glänzender, kontrastreicher und im Druck direkt auf das Blatt aufgetragener Farben zeichnet den Siebdruck aus. So kamen für die fotorealistischen, großformatigen Bilder des Amerikaners Richard Estes bis zu 212 Farben zum Einsatz, eine Pionierleistung des Druckhandwerks. Die Ausstellung bietet anhand von Archivmaterialien einen spannenden Einblick in den Entstehungsprozess der Druckgrafiken und veranschaulicht das breite Spektrum des Siebdrucks vom künstlerischen Originalbild bis zur angewandten Grafik.

Einzig Andy Warhol ließ sich auch bei einem persönlichen Besuch Michael Dombergers, der in zweiter Generation die Firma leitete, in dessen Factory in New York nicht davon überzeugen, in der Filderstädter Druckerei zu drucken. Warhols Kommentar „your printing is much too superb for my work“ ist einerseits außerordentliches Lob, zeigt andererseits jedoch ein anderes Verständnis der Technik. Statt auf möglichst knappe Farbüberlappungen und technisch raffinierte Druckergebnisse setzte Warhol auf künstlerische Freiheit und den Reiz des Zufälligen. Für ihn war Dombergers Druckkunst zu exakt.

Leihgeber und Kooperationspartner der Ausstellung sind das Land Baden-Württemberg (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst) und die Stadt Filderstadt sowie die Staatsgalerie Stuttgart. Die Galerie Stihl Waiblingen wird dauerhaft gefördert von ihrem Partner, der Kreissparkasse Waiblingen. Zur Ausstellung erscheint dank der großzügigen Unterstützung des Fördervereins „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen e. V.“ ein Katalog.

Kontakt:

Stadt Waiblingen
Galerie Stihl Waiblingen
Stephanie Hansen
Weingärtner Vorstadt 16
71332 Waiblingen
T (07151) 5001 670
stephanie.hansen@waiblingen.de
www.galerie-stihl-waiblingen.de

Presseinformation 20/2015

Faszination Siebdruck

Unterschiedliche Veranstaltungsformate beleuchten die Besonderheiten des künstlerischen Siebdrucks

Waiblingen, 29.09.2015. Zahlreiche Veranstaltungen im Begleitprogramm zur Ausstellung *durchgesiebt und draufgeschaut! Die Sammlung Domberger von Baumeister bis Polke* gewähren vertiefende Einblicke in die spannende Technik des Siebdruckes und die außergewöhnliche Sammlung Domberger. An zwei Abenden führt Michael Domberger, der die Firma seines Vaters erfolgreich weiterführte, durch die Ausstellung und berichtet von der engen Zusammenarbeit zwischen Druckern und Künstlern in der Filderstädter Siebdruck-Werkstatt.

Das wissenschaftliche Begleitprogramm zur Ausstellung beleuchtet mit einem Podiumsgespräch, zwei Kunstgesprächen und einem Vortrag die faszinierende und komplexe Technik des künstlerischen Siebdruckes und die besondere Stellung der Druckerei Domberger. Am 14. Oktober ab 19:00 Uhr diskutieren der Stuttgarter Galerist Dr. Harry Schlichtenmaier und der Münsteraner Verleger und Drucker Mike Karstens mit Galerieleiterin Silke Schuck über das Faszinierende am Siebdruck und inwieweit Experimente und Zufälle für das Entstehen eines außergewöhnlichen Kunstwerkes notwendig sind. Am 8. Oktober um 19:00 Uhr und am 19. November um 19:30 Uhr lädt Michael Domberger zu einem gemeinsamen Rundgang durch die Waiblinger Ausstellung ein. Er wird von spannenden Hintergrundgeschichten und der Entstehung besonderer Werke der Sammlung berichten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. In ihrem Vortrag am 12. November um 20:00 Uhr wird Gwendolyn Isabel Rabenstein auf die besondere Beziehung zwischen Willi Baumeister und Luitpold Domberger eingehen. Die Zusammenarbeit von Baumeister und Domberger stellt ein ausgesprochen spannendes Kapitel des künstlerischen Siebdrucks in seiner Pionierzeit dar.

***Bilder öffnen* – Neue Veranstaltungsreihe in der Galerie Stihl Waiblingen**

Die Ausstellung *durchgesiebt und draufgeschaut!* ist Anlass für ein neues Vermittlungsformat: Im Foyer der Galerie Stihl Waiblingen lädt ein „Schaukasten“ dazu ein, in einem Rhythmus von 14 Tagen jeweils einen herausragenden Siebdruck aus der städtischen Kunstsammlung zu entdecken. Es werden u. a. Arbeiten von Thomas Lenk, Dieter Roth oder Ben Willikens zu sehen sein. An fünf Terminen stellt Ronja Noeckel, wissenschaftliche Volontärin der Galerie, in einem 15-minütigen Kunstgespräch den jeweiligen Siebdruck vor und liefert interessante Hintergründe zu Werk und Künstler. Die Bilderpräsentationen finden jeweils donnerstags um 18:00 Uhr an folgenden Terminen statt: 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November und 10. Dezember.

Kunstdialog: Galerie Stihl Waiblingen meets Haus der Stadtgeschichte

Am 26. November haben die Besucher die Möglichkeit, bei einem Kunstdialog in lockerer Atmosphäre sowohl die aktuelle Ausstellung *Vorhang auf für Willi Baumeister!* im Haus der Stadtgeschichte als auch die Siebdruck-Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen kennenzulernen.

Judith Knippschild und Ronja Noeckel, wissenschaftliche Volontärinnen der Galerie, laden zunächst ein zu einem Rundgang durch die Ausstellung *durchgesiebt und draufgeschaut! Die Sammlung Domberger von Baumeister bis Polke*. Der Schwerpunkt der Führung wird auf dem Werk Willi Baumeisters liegen. Auch beim anschließenden Blick in die Ausstellung *Vorhang auf für Willi Baumeister!* steht der Stuttgarter Künstler im Fokus. Nach dem Besuch der Ausstellungen gibt es die Gelegenheit, den Kunstdialog im nahegelegenen *Café disegno* mit den beiden Kunstvermittlerinnen fortzusetzen und sich über die Ausstellungen auszutauschen.

Kontakt:

Stadt Waiblingen
Galerie Stihl Waiblingen
Stephanie Hansen
Weingärtner Vorstadt 16
71332 Waiblingen
T (07151) 5001 670
stephanie.hansen@waiblingen.de

Siebdruck – Die Technik

Von der Seide zum fotomechanischen Verfahren

Waiblingen, 29.09.2015. Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte die Technik des Siebdrucks ihren weltweiten Durchbruch. Neben der Verwendung in der Gebrauchsgrafik erkannten auch zahlreiche Künstler die Möglichkeiten und Vorzüge der Technik, die Druckergebnisse in leuchtenden Farben und mit malerischer Oberfläche ermöglicht.

Beim Siebdruck handelt es sich um ein Durchdruckverfahren. Obwohl die Drucktechnik vergleichsweise jung ist, hat sie eine lange Vorgeschichte. Das Prinzip des Siebdruckes entspricht dem historischen Schablonendruck, den die Menschen in Ägypten und Asien bereits vor Jahrhunderten beherrschten. Beim modernen Siebdruck wird ein gespanntes Sieb partiell undurchlässig gemacht, während die übrigen Partien für die Farbe durchlässig bleiben. Mit Hilfe eines Gummispachtels – auch Rakel genannt – wird die Farbe durch die offenen Maschen des Siebes auf das Trägermaterial aufgebracht.

Ab 1907 gründeten sich in den USA die ersten Firmen, die im Silk Screen Printing – die frühen Siebe wurden zunächst noch mit Seidengaze bespannt – die grafische Druckindustrie bedienten. Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte die Technik ihren weltweiten Durchbruch – nicht zuletzt im künstlerischen Siebdruck, der Serigrafie (griech. „serikon“, Seide; „graphein“, schreiben). Anfänglich druckte der Künstler sein Bildmotiv, indem er eine Schablone auf dem Siebgewebe anbrachte. Dabei handelte es sich entweder um eine einfache, manuell erstellte Papierschablone oder um eine sogenannte Auswaschschablone, die direkt auf das Gewebe aufgemalt wurde.

Mitte der 1950er-Jahre erfuhr die Siebdrucktechnik mit der Einführung der fotomechanischen Schablone eine bedeutende Weiterentwicklung: Zunächst wird das Sieb mit einer lichtempfindlichen Kopierschicht überzogen. Anschließend legt man einen transparenten Druckfilm, der das Bildmotiv trägt, auf das Sieb. Bei der darauffolgenden Belichtung schließt sich das Sieb nur an den Stellen, die nicht vom Bildmotiv verdeckt sind. Beim anschließenden Druck dringen die Farben nur durch die offenen Partien des Siebes. Im mehrfarbigen Siebdruck wird für jede Farbe ein eigener Druckfilm benötigt.

Kontakt:

Stadt Waiblingen
Galerie Stihl Waiblingen
Stephanie Hansen
Weingärtner Vorstadt 16
71332 Waiblingen
T (07151) 5001 670
stephanie.hansen@waiblingen.de